

Bedeutung von Parteizugehörigkeiten bei Stellenbesetzungen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 31. Juli 2024 10:04

Vielleicht sollte man den Thread dann verallgemeinern und eher über die Bedeutung von Vitamin B bei den Stellenbesetzungen sprechen als über das Parteibuch. Letzteres würde da ja dennoch dazugehören.

Es schadet sicherlich nicht, wenn man diejenigen, die einen irgendwann beurteilen, kennt bzw. eher, dass diese Personen einen kennen. Wenn man mehrere Jahre in der Behörde arbeitet, ergeben sich solche Vernetzungen ganz von selbst - gleichwohl ist das dennoch dann kein Selbstläufer. Wenn man dann bei einer Revision patzen sollte, kann sich das sogar negativer auswirken, als wenn man vorher ein "Niemand" war.